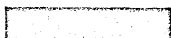


Das mittelalterliche Marienheiligum von Oberbüren

Archäologische Untersuchungen in Büren an der Aare, Chilchmatt

PETER EGGENBERGER, SUSI ULRICH-BOCHSLER, KATHRIN UTZ TREMP, ELKE PAHUD DE MORTANGES, MARLU
KÜHN, ANGELA SCHLUMBAUM, ANDRÉ REHAZEK, LARA TREMBLAY UND CHRISTIAN WEISS
MIT BEITRÄGEN VON RENÉ BACHER UND MARIANNE RAMSTEIN



Inhalt

Vorwort	7	3.2.3 Oberbüren – Dokument des Scheiterns der Idee des <i>Limbus puerorum</i>	59
1 Einleitung (Adriano Boschetti und Lara Tremblay).....	8	3.2.4 Reglementierungsversuche der kirchlichen Autorität in vorreformatorischer Zeit verpuffen	60
2 Das Marienheiligum von Oberbüren aus historischer Sicht (um 1470–1530) (Kathrin Utz Tremp)	10	3.3 Die «neugläubige» Lehre von der Taufe	61
2.1 Die <i>sanctuaires à répit</i>	10	3.3.1 Die Reformation bringt das «Aus» für Oberbüren als <i>sanctuaire à répit</i>	61
2.1.1 Die <i>sanctuaires à répit</i> im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit	10	3.3.2 «... dass die kind der gläubigen umb der erbsünd willen [...] nit mögen verdampt werden» (Huldrych Zwingli, 1525)	62
2.1.2 Die <i>sanctuaires à répit</i> in der nachmaligen Westschweiz im Mittelalter	16	3.3.3 Ein weiterer Schritt: Das Verbot der Nottaufe durch Laien und Hebammen und seine Folgen	65
2.2 Das <i>sanctuaire à répit</i> in Oberbüren	21	3.4 Der Umgang mit den ungetauft verstorbenen Kindern in der nachreformatorischen Schweiz	67
2.2.1 Die kirchlichen Verhältnisse	21	3.4.1 Die Persistenz der altgläubigen Vorstellungen im Kanton Bern und der reformierte «Ausweg» der Traufkinder (Jeremias Gotthelf)	67
2.2.2 Die Anfänge der Wallfahrt nach Oberbüren (1470–1482)	23	3.4.2 Neue <i>sanctuaires à répit</i> entstehen aufgrund des altgläubigen Festhaltens an <i>Limbus</i> <i>puerorum</i> und (Not-)Taufe.....	70
2.2.3 Berns Griff nach dem Patronatsrecht und nach der Vogtei über die Kapelle von Oberbüren (1482)	24	3.4.3 Folgeprobleme: das schickliche Begräbnis Ungetaufter	72
2.2.4 Die Auseinandersetzung mit dem Bischof von Konstanz (1486)	29	3.4.4 «Altgläubige» theologische «Blüten».....	75
2.2.5 Der endgültige Erwerb des Patronatsrechts und die Fertigstellung des Kirchenbaus durch Bern (1487–1507)	33	3.5 Den ungetauft verstorbenen Kindern steht das Tor zum Himmel offen	76
2.2.6 Die Beziehungen zwischen den <i>sanctuaires à répit</i> von Oberbüren und Neuenburg (1490–1497)	38	3.5.1 Der «Beweis» – ein (katholisches) kirchliches Begräbnis für ungetauft verstorbene, fehl- oder totgeborene Kinder ist möglich	79
2.2.7 Die Wallfahrt nach Oberbüren (1490–1511).....	40	3.5.2 Der <i>Limbus puerorum</i> vom Papst abgeschafft... 80	
2.2.8 Eine neue Offensive (1512–1518)	43	3.6 (K)ein Begräbnis für nicht meldepflichtige Fehl- und Totgeburten?	81
2.2.9 Die Jahre vor der Reformation (1518–1528).....	47		
2.2.10 Das Ende (1528–1534)	48		
2.3 Schluss.....	50		
3 Das Schicksal fehl- und totgeborener, ungetauft verstorbener Kinder aus theologischer Sicht (Elke Pahud de Mortanges)	53	4 Die archäologischen Forschungsergebnisse (Peter Eggenberger, Lara Tremblay und Christian Weiss, mit Beiträgen von René Bacher und Marianne Ramstein) . 84	
3.1 Was das Tor zum Himmel öffnet	53	4.1 3000 Jahre Besiedlung der Chilchmatt: die archäo- logischen Ergebnisse im historischen Überblick	84
3.2 Der theologische «Ermöglichungsgrund» von Oberbüren	54	4.1.1 Die Chilchmatt	84
3.2.1 «Glaube nicht, sage nicht und lehre nicht, dass die Kinder, die vor der Taufe gestorben sind, zur Verzeihung der Erbsünde gelangen können» (Augustinus)	55	4.1.2 Der Einfluss des Geländes auf die archäo- logischen Forschungen	86
3.2.2 Entstehung und theologisches Profil des <i>Limbus puerorum</i>	56	4.1.3 Die prähistorische Nutzung (Marianne Ramstein).....	88

4.1.4 Die Besiedlung in römischer Zeit (René Bacher)	90
4.1.5 Gräberfeld und christlicher Sakralbau (Peter Eggenberger)	91
4.1.6 Das Dorf «Buirro» am Fuss der Eigen- kirche beziehungsweise Kapelle.....	105
4.1.7 Die spätmittelalterliche Kapelle.....	112
4.1.8 Die spätmittelalterliche Wallfahrtsstätte.....	115
4.1.9 Die Zeit nach der Aufhebung der Wallfahrtsstätte.....	128
4.2 Der archäologische Bestand im Detail.....	130
4.2.1 Methode und Dokumentation.....	130
4.2.2 Die Stratigrafie.....	131
4.2.3 Die einzelnen Benutzungsphasen	134
4.3 Die Funde (Lara Tremblay, unter Mithilfe von Marianne Ramstein, Yann Mamin und Detlef Wulf).....	180
4.3.1 Einleitung	180
4.3.2 Prähistorisches und römisches Material.....	182
4.3.3 Funde im Zusammenhang mit den mittelalterlichen Bestattungen	183
4.3.4 Funde zum mittelalterlichen Dorf	184
4.3.5 Funde aus dem spätmittelalterlichen Marienheiligtum	185
4.3.6 Eine stratigrafische Herausforderung.....	186
4.3.7 Schlussfolgerungen.....	190
4.4 Die Fundmünzen (Christian Weiss)	192
5 Die archäobiologischen Untersuchungen (Marlu Kühn, Angela Schlumbaum und André Rehazek)	196
5.1 Landwirtschaft und Umwelt im hoch- bis spät- mittelalterlichen Dorf des 12. bis 14. Jahrhunderts (Marlu Kühn und Angela Schlumbaum).....	196
5.1.1 Samen, Früchte und vegetative Pflanzenteile ...	196
5.1.2 Holzkohlen.....	215
5.1.3 Grubenspeicher 173.1 – Lager für Nüsse, Obst und Tierfutter?	220
5.1.4 Diskussion der Ergebnisse und Vergleich mit anderen Fundstellen	223
5.2 Die Tierknochen aus dem hoch- bis spätmittel- alterlichen Dorf des 12. bis 14. Jahrhunderts (André Rehazek).....	225
6 Die Anthropologie (Susi Ulrich-Bochsler, Domenic Rüttimann, Annette Heigold-Stadelmann, Christine Cooper, Marie-France Christen und Nicole Cuendet).....	228
6.1 Einleitung (Susi Ulrich-Bochsler).....	228
6.2 Die früh- bis hochmittelalterlichen Gräber.....	229
6.2.1 Die früh- bis hochmittelalterlichen Be- stattungen des Gräberfeldes (Annette Heigold-Stadelmann)	229
6.2.2 Gebissbefunde an den früh- bis hoch- mittelalterlichen Bestattungen (Marie-France Christen und Nicole Cuendet).....	242
6.2.3 Bestattungsformen und besondere Bestattungen im Gräberfeld und Friedhof (Susi Ulrich-Bochsler, Domenic Rüttimann und Christine Cooper).....	245
6.3 Die spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Gräber der totgeborenen Kinder (Susi Ulrich- Bochsler und Domenic Rüttimann).....	255
6.3.1 Einleitung	255
6.3.2 Gräberzahl, Zeitstellung, topografische Lage ...	255
6.3.3 Methoden.....	256
6.3.4 Befunde und Diskussion	259
Zusammenfassung/Résumé/Summary	290
Literatur	308
Katalog der Funde (René Bacher, Luisa Galioto, Yann Mamin, Marianne Ramstein, Lara Tremblay und Christian Weiss).....	332
Verzeichnis der Positionsnummern (Peter Eggenberger).....	388
Abbildungsnachweis	394
Anschriften der Autorinnen und Autoren	395